



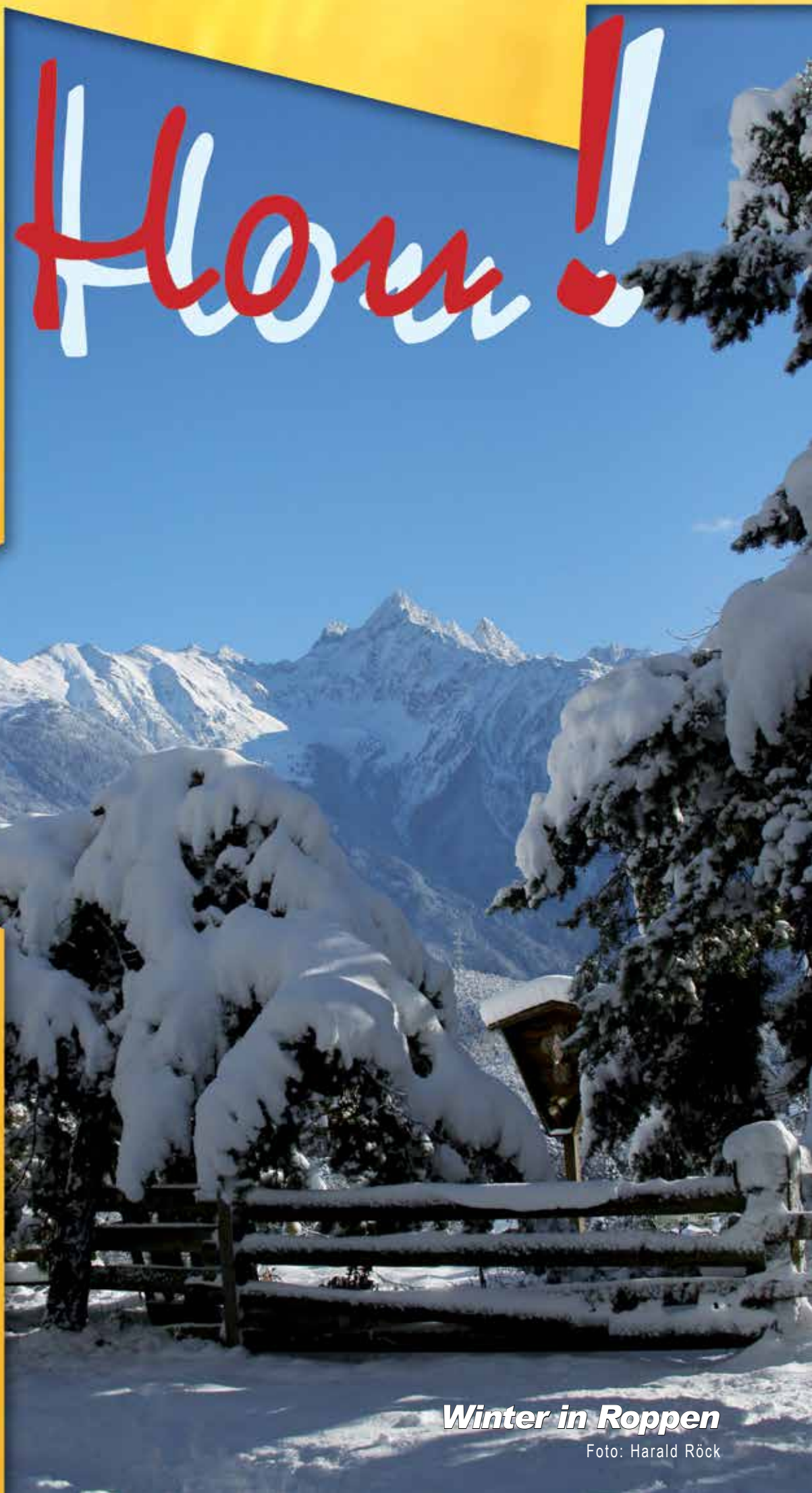
Ortszeitung ROPPEN

**44. Ausgabe
Winter 2013**

INHALT

- ◆ **Standesamt 2013**
- ◆ **Gemeindeberichte**
- ◆ **Firmenberichte:**
 - 30 Jahre MS Group
 - A poor green source
- ◆ **Dorfgschichtle**
- ◆ **Portrait: Melmer
Siegmond und Ludmilla**
- ◆ **Termine 2014**
- ◆ **Vereinsberichte, Sport**
- ◆ **Chronikteil:
Fürstbischof Raffl**

Flora!



Winter in Roppen

Foto: Harald Röck



Geburten

Valentin Magdalena

18.12.2012

Eltern: Jasmin und Marcus

Klieber Leni Agnes

27.12.2012

Eltern: Nicole und Baumann
Jochen**Ennemoser Leo**

06.01.2013

Eltern: Beate und Thomas

Raggl Clara Maria

16.01.2013

Eltern: Marina und Furtner
Alexander**Rodemerck Ian**

07.02.2013

Mutter: Rodemerck Melanie

Gold Julian

12.07.2013

Eltern: Nicole und Sausgruber
Manuel

Sterbefälle

25.12.2012	Gstrein Othmar
28.12.2012	Pohl Roman
20.01.2013	Neururer Luise
01.02.2013	Raggl Walter
01.05.2013	Paulweber Josef Sen.
08.06.2013	Schuchter Josef
01.07.2013	Brüggl Anna
29.08.2013	Raggl Josef
19.09.2013	Kapferer Hermann
29.10.2013	Neururer Monika
03.11.2013	Baumgartner Anna

**Die Verstorbenen mögen
ruhen in Frieden!**

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!"
erscheint im Frühjahr (April) 2014.

Anregungen und Wünsche für die
nächste Ausgabe werden gerne vom
Gemeindeamt - Furtner Alexander,
Tel.Nr. 05417/5210-18, E-Mail-Adresse:
gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von
Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse:
wolfgang.raggl@roppen.net entgegen
genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe
der für die nächste Ausgabe bestimmten
Artikel und Fotos spätestens bis Redak-
tionsschluss!

Die Redaktion behält sich vor, Artikel
aus Platzgründen zu kürzen und zusam-
menzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

Redaktion:

Roswitha Benz (rb), Brigitte Mayr (bm),
Alexander Furtner, Jochen Baumann (jb),
Peter Röck (pr), Wolfgang Raggl (wr)

Chronik-Teil:

Fritz Raggl (fr) und Helmuth Plattner (hp)
(Chronikteam)

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggl

Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bhf.

Schöpf Leo

30.08.2013

Eltern: Martina und Christof

Günther Rosa

05.09.2013

Eltern: Sarah und Philipp

Sieg Zaza

06.09.2013

Mutter: Sieg Ann Kitty

Elena Eiter

02.10.2013

Eltern: Carmen und Pfausler
Markus**Cine Viktoria**

04.11.2013

Eltern: Mihalea-Raluca und
Nagele Christoph**Nagele Eliah**

07.11.2013

Eltern: Susanne und Johannes

Auer Anna

19.11.2013

Eltern: Nicole und Dominik

- Alles Gute! -



**Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen allen Geburtstagsjubilaren
alles Gute und beste Gesundheit!**



Vorwort des Bürgermeisters



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Mit dieser Ausgabe feiert unsere Gemeindezeitung HOU!

ihre 15-jähriges Jubiläum. Ich erinnere mich noch gut an das Jubiläumsexemplar, das Peter Röck, Wolfgang Raggl und ich im Imster Pfarrheim im Winter 1998/99 in einer Nachtseinheit kreierte: der Heimweg war beschwerlich, hatte es doch rund 30cm Neuschnee gegeben, während wir die Berichte in Peters

Amtscomputer geklopft hatten ...! Mittlerweile hat jeder selbst einen oder mehrere PC's zu Hause, aus der schwarz-weißen HOU!, die anfangs noch kein Name zierte, entstand eine 16-seitige Zeitung, die euch alle vier Monate informiert und mit Dorfgeschichtln erfreut.

Vor allem für die mehr als 180 "Exilropp'ner", denen die HOU! nachgeschickt wird, stellt unser Dorfblatt ein Stück Heimat dar - und die Gewissheit, nicht in Vergessenheit geraten zu sein!

Ich danke dem Redaktionsteam für die unermüdlichen Recherchen und die vielen Stunden, die es in die Arbeit an der HOU!-Zeitung

investiert. Wir alle - vor allem jene, die selbst jahrelang mitwirk(t)en - wissen, wieviel Energie und Aufwand in jeder Ausgabe steckt - aber auch Freude, wenn diese frisch gedruckt in den Händen gehalten und durchblättert wird! Nun will ich aber nicht länger eure Neugierde auf die Geschichten und Informationen, die diese HOU! zum Besten gibt, strapazieren, sondern euch viel Spaß beim Lesen unserer Gemeindezeitung wünschen - wie auch besinnliche, friedliche Feiertage und einen guten Start in ein hoffentlich gesundes und zufriedenes Jahr 2014!

Alles Gute - Bgm Ingo Mayr

Info der Feuerwehr

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung Notrufe (Brände, Unfälle, etc.) direkt an die Landesleitstelle und nicht an den Kommandanten zu richten. **Notrufnummer: 122**



Roppen als Wiege für die Ideen der Zukunft!

Der Regionalentwicklungsverein REGIO, seit 2005 im Geschäftshaus am Kirchplatz beheimatet und für die Ausarbeitung von Ideen sowie deren Umsetzung und wirtschaftlicher Begleitung zuständig, indem EU-Gelder im Rahmen des LEADER-Förderprogramms lukriert werden, lud unlängst VertreterInnen aus den verschiedensten Lebensbereichen in unseren Kultursaal:

Die Spezialisten aus dem gesamten Bezirk erarbeiteten Ideen und Themen, die für die Ausarbeitung der nächsten EU-Förderperiode 2014-2020 als Grundlagen dienen. Bei diesem "Strategieworkshop"

wurden Spezialistengruppen für folgende Bereiche gebildet: Kultur, Gemeinde/Gesellschaft, Landwirtschaft, Beruf & Familie, Tourismus, Umwelt/Energie, Wirtschaft, Arbeitsmarkt.

Diese Gruppen sollen bis zum Frühjahr des kommenden Jahres einzelne förderbare Ziele in den jeweiligen Themenbereichen konkretisieren, damit die neuerliche Bewerbung als Leader-Region



Mitarbeiter des REGIO-Vereins

Foto: gem

positiv bewertet wird - es geht immerhin um mehr als 3 Millionen Euro an Fördergeldern für unseren Bezirk, die nicht verloren gehen sollen! (gem)

Roppen auf dem Weg zur "energieeffizienten Gemeinde"

Als eine der ersten Gemeinden Westtirols nimmt Roppen am EU-weiten "E5-Projekt", das die weitgehendste Energieunabhängigkeit zum Ziel hat, teil. In den Bereichen Stromversorgung, schadstoffreduzierendes Heizen, umweltfreundlichere Mobilität, Erhöhung des Anteils energiesparender Gebäude und Nutzung alternativer Energiequellen soll mittelfristig unsere Gemeinde zu einem Vorbild des Oberlands werden.

Für die Vorbereitung und Umsetzung dieser hohen Ziele wurde eine Arbeitsgruppe mit Interessierten und ExpertInnen aus Roppen installiert, die unter Begleitung eines Coaches von "Energie Tirol" den Ist-Stand evaluiert und bei der Umsetzung von Projekten mitwirkt, wobei dieses Team durchaus weitere Mitglieder aufnimmt, um möglichst breit wirkend die Bevölkerung vom Sinn dieser Aktion überzeugen zu können. Vor allem junge RoppnerInnen sind herzlich willkommen - letztlich soll die Realisierung des E5-Ziels, nämlich eine energieeffiziente Gemeinde zu werden, kommenden Generationen das Leben erleichtern.

Einige Projekte, die in den vergangenen Monaten umgesetzt worden sind, zeigen, wie wichtig und auch in wirtschaftlicher Sicht erfolgversprechend der "E5-Gedanke" sein kann: Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Bereich Unterfeld bis Ötzbrugg, die 33 Laternen umfasste, bringt eine jährliche Reduktion des Strombedarfs (und der Kosten) um 55 Prozent, die neu errichteten LED-Lampen im Weiler Wolfau gar 75 bis 80 Prozent - bei besserer Lichtqualität als früher. Auch bei den gemeindeeigenen Gebäuden konnten durch Umrüstungen bereits starke energiesparende Ergebnisse erzielt werden - sowohl bei der Reduktion



Gerald Flöck von Energie Tirol und das E5-Team Foto: gem

des Strom-, wie auch des Gas- und Ölbedarfs. Als weitere Maßnahmen sind Anreize für die OrtsbewohnerInnen durch weitere Förderungen geplant, auch Bürgerbeteiligungsprojekte - z.B. beim Bau einer Photovoltaikanlage am Turnsaaldach - werden angedacht. Gemeinsam mit dem ortsansässigen Produzenten für elektrobetriebene Fahrzeuge, der Fa EH-Line/MS-Design soll ein "Energie- und Umwelttag" im Frühjahr zur Information der Bevölkerung über "E5-Maßnahmen" genutzt werden, während die Kosten für Bestandsaufnahmen bestehender Häuser durch einen Profi von "Energie Tirol" von der Gemeinde finanziell abgedeckt werden sollen.

Das E5-Team freut sich auf Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung - und vor allem auf viele Interessierte, die bei diesem zukunftsweisenden Projekt mitwirken wollen! (gem)

Kinderkrippe startete mit großem Erfolg



Claudia und Danja mit den Kinderkrippe-Kindern Foto: gem

Mit Beginn des Schuljahrs nahm die Kinderkrippe unter der pädagogischen Führung von Claudia Sante-

ler und der Unterstützung von Danja Neururer ihren Betrieb auf. Diese neue Einrichtung, die von Montag bis Freitag von 7:30 bis 12:30 (zum Teil auch in den Ferien) geöffnet hat und vom Land Tirol tatkräftig unterstützt wird, erfreut sich bei den Kleinen und ihren Eltern schon größter Beliebtheit. Die Betreuungskosten belaufen sich auf 10 Euro pro Tag und Monat: Wenn ein Kind nur an einem Wochentag in der Krippe ist, kostet dies also den Minimalbetrag von 10 Euro monatlich. Für jene, die an allen Wochentagen diese Einrichtung besuchen, sind 50 Euro zu bezahlen. Diese - im Vergleich zu anderen Kinderkrippen - günstigen Kosten, vor allem aber die liebevolle und professionelle Betreuung durch Claudia und Danja sorgen dafür, dass die maximale Gruppengröße schon zu Schulbeginn erreicht worden ist. (gem)

Sanierung HB - Wasserreservoir Oberängern

Im Herbst 2013 wurden wichtige Sanierungsarbeiten am Hochbehälter Oberängern durchgeführt.

Zuerst wurde das vor ca. 25 Jahren gebaute Reservoir komplett freigelegt, eingerüstet, feuchtigkeitsisoliert und dann eine Wärmedämmung aufgebracht. Im Anschluss wurde das ganze Bauwerk wieder hinterfüllt und überschüttet.

Auch die 2 Wasserkammern mussten saniert werden. Nach einer Generalreinigung wurden die Wandflächen mit einer speziellen "Dichtschlamm" gespachtelt und bekamen dadurch wieder eine glatte,

saubere Oberfläche. Diese Arbeiten konnten bereits abgeschlossen werden, der Außenbereich wird im Frühjahr fertiggestellt.

Die Kosten liegen bei circa Euro 200.000 - eine wichtige Investition für die Qualität unseres Trinkwassers. (Vbgm. Günter Neururer)



Der Hochbehälter in Oberängern musste dringend saniert werden. Foto: gem

Pensionisten aus ganz Tirol wanderten in Roppen

Anfang September diente Roppen als Mekka für rund 1500 Wanderer aus dem gesamten Landesgebiet: Der Pensionistenverband Tirol lud zum Wandertag in die Area 47. Die Ortsgruppe Roppen unter Obfrau Sandra Mayr veranstaltete gemeinsam mit den KollegInnen aus Haiming dieses überregionale Treffen, das zur vollsten Zufriedenheit aller Mitwirkenden über die Bühne ging und unsere Region von ihrer schönsten Seite präsentierte. Die Labestation in der Rease lud die Wandersleute, die über Ötztal-Bahnhof und Schlierenzau am Nordufer des Inns entlang spazierten, zur Einkehr, ehe es über Ötzbrugg und den Geo-Lehrpfad zurück zum Ausgangspunkt ging. Landesobmann Hans Tanzer lobte die Organisatoren und sprach vom "besten Pensionisten-Wandertag aller Zeiten"!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle wollen, dass in Roppen die zahlreichen Einrichtungen, welche das Wohnen in unserer Gemeinde angenehm machen, funktionieren. Unser Personal ist stets bemüht, die Anlagen bestens instand zu halten.

Mit eurer Hilfe möchten wir Mängel schneller beheben und unsere Einrichtungen noch sorgfältiger pflegen.

Nachstehend findet ihr eine Liste mit möglichen Mängeln, mit welcher ihr uns entdeckte Schäden oder Verbesserungsvorschläge melden könnt. Für eure Mitarbeit bedanken wir uns herzlich!



lebenswertes Roppen...



- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht / beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt / verschmutzt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Gully verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Behälter für Hundekot-Säckchen leer
- Rest- / Biomüllkübelentleerung nicht erfolgt

Wo festgestellt: (Ortsteil, Straße, HNr.)

Wann festgestellt:

Name:

Anschrift:

Telefonnummer für evtl. Rückfragen:

Sonstiges:



Bitte senden / einwerfen an:

Gemeinde Roppen, Mairhof 33, 6426

Tel.: 05417/5210

E-Mail: meldeamt@roppen.tirol.gv.at



Volksschule Roppen: Spende der Abschlussklasse 2012/13



Die Volksschul-Abschlussklasse 2012/13 Foto: Dir. Werner Föger

Damit am Ende der 4 Jahre Volksschule eine Innsbruckfahrt und sonstige gemeinsame Aktivitäten gemacht werden konnten, eröffneten wir in der 2. Klasse ein Sparbuch. Die Erlöse aus Kuchenverkauf an den Elternnachmittagen, gesunde Jause usw. wurden auf dieses Sparbuch eingezahlt. Durch die Mithil-

fe vieler fleißiger Hände, die uns immer Kuchen und die gesunde Jause spendierten, konnten wir am Ende des 4. Jahres - nach Abzug aller Kosten und Spesen - einen kleinen Überhang verzeichnen.

Nach Absprache mit den betroffenen Eltern der 4. Klasse wurde dieser Betrag Ende Juni 2013 von Sylvia Eller und Barbara Klotz der Familie Schumacher in Haiming überreicht. Herr Hansjörg Schumacher ist seit einem Schlaganfall schwer beeinträchtigt. Auch in früheren Jahren musste das Ehepaar Gabi und Hansjörg schwere Schicksalsschläge hinnehmen.

Die Beiden meistern jedoch so gut es geht den Alltag und freuen sich sehr über die Aufmerksamkeit und das Engagement der Roppener Volksschüler und deren Eltern.

Wir möchten uns in diesem Sinne nochmals ganz herzlich bei allen Kindern und Eltern für die 4 vergangenen Jahre bedanken - speziell für eure Mithilfe und für die schönen gemeinsamen Momente.

(Sylvia Eller und Barbara Klotz)

Sanierung der elektrischen Läuteanlage in der Pfarrkirche

Unsere Kirchenglocken, die zu jeder Feierlichkeit erklingen und wohl auch eine festliche Stimmung vermitteln, sind in die Jahre gekommen. Wie bei allen Anlagen, ist nach einer gewissen Zeit auch beim Geläute eine Sanierung fällig. Der Pfarrkirchenrat hat diese Arbeit an einen Absamer Fachbetrieb übergeben. Die Sanierung wird im Mai 2014 erfolgen und umfasst die gesamte Anlage.



Die elektronische Steuerung und die Hauptuhr werden komplett erneuert. Die Motoren werden überprüft; einer muss erneuert werden. Die Klöppel werden auf Risse überprüft, neu ausgeglüht und die Aufhängevorrichtungen erneuert. Das Antriebssystem wird von derzeit Ketten auf Keilriemen umgestellt. Der Glockenstuhl, der jetzt aus Eisenträgern besteht, wird in Holz errichtet, was aus Sicherheitsgründen notwendig ist und auch für einen harmonischeren Glockenklang sorgen sollte.

Die Sanierungsarbeiten sollten innerhalb von zwei Arbeitswochen abgeschlossen sein.

Dieses Projekt ist natürlich auch mit hohen Kosten verbunden. Die Pfarre hofft, unter Mithilfe der Bevölkerung (geplant ist ein Pfarrfest und eine Spendenaktion), sowie einem bereits zugesicherten Beitrag der Gemeinde, diese Mittel aufzubringen.

Dankenswerterweise ist bei solchen Vorhaben in Roppen die Bereitschaft mitzuhelfen immer wieder bewundernswert. Dass auch die Fassade des Kirchturms in den nächsten Jahren offensichtlich einen Neuanstrich benötigt, wurde in das Sanierungsprogramm ebenfalls aufgenommen.

(PKR, Fritz Raggl)



Der sanierungsbedürftige Glockenstuhl Fotos: Helmuth Plattner



Roppen Damals & Heute: Das Parth-Areal an der östlichen Ortseinfahrt



Das ehemalige Parth- bzw.- Ambrosi-Betriebsareal Foto: H.P.



Die neu errichtete Wohnanlage am Bugglweg Foto: H. Plattner

10 Jahre Vinzenzgemeinschaft Roppen

Die sozial gemeinnützige Vinzenzgemeinschaft Roppen besteht nunmehr seit über 10 Jahren.

Hier einige wichtige Eckdaten des Vereins:

Der Vorstand:

Obfrau: Barbara Gstrein,
Obfrau-Stellvertretung:
Johanna Schöpf, Schrift-
führerin: Danja Neururer
Kassiererin:

Andrea Schuchter.

Weitere Mitglieder:

Gerda Lehner, Silvia Eller,
Gerda Schuchter, Nadine
Neururer, Magdalena
Pfausler, Margret Köll,
Albert Schöpf, Gitti
Rauch, Lisi Pohl

Geistliche Beiräte:

Pfarrer Johannes Laich-
ner, Diakon Alois Rauch

WER SIND WIR?

Die Vinzenz Gemein-
schaften sind Vereine, die sich in der Gemeinde oder
einer Pfarre der Not der Mitmenschen annehmen.

Wir bieten an:

Pflegebetten, Badelift, Hilfe durch Vermittlung an den
Sozialsprenkel oder andere Stellen, Besuchsdienste,
Vinzibox in der Kirche.

VERSCHWIEGENHEIT IST OBERSTES GEBOT!

Sonstige Aktivitäten:

Tauschmarkt, Adventbasar, Kinderfasching usw.

Wie sind wir organisiert:

Die Mitglieder der
Vinzenz Gemeinschaft
sind Träger der Arbeit
und treffen sich regel-
mäßig. Weitere Ehren-
amtliche arbeiten ge-
legentlich und bei Bedarf
mit.

Die Finanzierung:

Die Finanzierung
erfolgt durch Spenden.
Die Mitglieder arbei-
ten ehrenamtlich.
Dadurch kommen die
Mittel ausschließlich
den Hilfsbedürftigen
zu Gute.



Mitglieder der Vinzenzgemeinschaft

Foto: Privat

KOMMEN SIE ZU UNS!

Kontaktadresse:

Obfrau Barbara Gstrein Telefon: 0660/3475875
Bankverbindung:
Raiffeisenbank Roppen, Blz.36316, Kto.Nr.: 6020655
(Vinzenzgemeinschaft Roppen)



Nach 40 Jahren als Volksschullehrerin trat Margit Schuchter nun in den wohlverdienten Ruhestand. Foto: Dir. W. Föger



Das Kirchtagsfest 2013 der Schützenkompanie wurde zünftig mit einem Bieranstich eröffnet. Foto: SK Roppen

Buchtipps der Bücherei



Doctor Sleep von Stephen King

"Doctor Sleep" ist die Fortsetzung des 1977 erschienenen Thrillers "Shining". Dan Torrance, der sich endlich von seiner Alkoholsucht befreit hat, wird von den Schrecken seiner Kindheit erneut heimgesucht. Eine unheimliche Sekte macht Jagd auf Kinder. Getarnt als harmlose Touristen, die mit Wohnmobilen durch das Land reisen, sind sie so unscheinbar, dass sie unbehelligt ihren Machenschaften nachgehen können. Dan Torrance besitzt eine besondere "Gabe". Dieses Mal setzt er sie aber nicht ein, um Sterbenden den Übergang ins Jenseits zu erleichtern, sondern um ein unschuldig-Kind vor langer, grausamer Folter zu retten.

Ich bin Malala von Malala Yousafzai u.a.

Ein Blog-Tagebuch, geschrieben von der damals 11-jährigen Malala, macht auf schockierende Missstände in Pakistan aufmerksam. Die pakistanischen Taliban terrorisieren und unterdrücken die Bevölkerung, vor allem Frauen und Mädchen leiden schwer darunter. Mädchen dürfen nicht mehr zur Schule gehen. Musik hören ist verboten. Tanzen ist verboten. Unverschleiertes Auftreten in der Öffentlichkeit ist verboten. Da sich Malala nicht an die Verbote der Taliban hält, wird ihr aus nächster Nähe in den Kopf geschossen. Malala überlebt wider jeder Erwartung. (A. Ennemoser)

Öffnungszeiten: Dienstags, 17.00 bis 18.30 Uhr

Mit Ende des Schuljahres 2012/13 - genauer gesagt mit 31. August - trat unsere sehr verdiente Kollegin VOLin Margit Schuchter in den wohlverdienten Ruhestand.

40 Jahre unterrichtete sie an der Volksschule Roppen, unzählige Kinder waren ihr anvertraut und sie gab vielen Kindern das "Rüstzeug" für die weiterführenden Schulen mit. Aus diesem Anlass trafen sich am Samstag, dem 31. August fast alle ihrer Kolleginnen und Kollegen und auch Bürgermeister Ingo Mayr und Vizebgm. Günter Neurer im Gasthof Trenkwalder in Karrösten, um ihr für ihre Verdienste und langjährige Tätigkeit zum Wohle der Roppener Kinder zu danken und sie in die Pension, die sie mit 1. September antrat, zu verabschieden.

Viele nette, lustige und auch traurige Anekdoten und Geschichten wurden an diesem Abend erzählt, ehe man zu später Stunde den Heimweg antrat.

Wir wünschen unserer lieben Kollegin Margit alles, alles Gute in ihrer Pension, vor allem aber beste Gesundheit, damit sie noch lange die "schulfreie Zeit" mit ihrer Familie genießen kann. Danke für ALLES! (Dir. Föger)

Nach 10 Jahren Pause (2003) nahm die Musikkapelle Roppen heuer bereits zum 9. Mal am großen Festumzug anlässlich der Eröffnung des Münchner Oktoberfestes teil. Bereits um 06.30 Uhr des 22. Septembers erfolgte



Die Ortsgruppe Roppen des Österr. Alpenvereines feierte am 1. September das 20-jährige Bestandsjubiläum Foto: H. Plattner



BH Raimund Waldner und Bgm. Ingo Mayr gratulierten Gerlinde und Adolf Gritsch zur Goldenen Hochzeit. *Foto: gem*

die Abfahrt vom Löckpuitter Platzl, da die Musikanten spätestens um 10.00 Uhr den Aufstellungsplatz in der Steinsdorfer Straße bezogen mussten. Um 11.30 Uhr setzte sich dann der Festzug in Bewegung. Eine besondere Ehre für die Roppener Teilnehmer war, dass der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer mit seiner Festkutsche direkt vor der Musikkapelle eingereicht wurde. Nach dem anstrengenden Marsch durch München genossen die Musikanten den Aufenthalt im Augustiner Festzelt und bei den zahlreichen Fahrgeschäften, welche besonders den Jungmusikanten gefielen. (wr)

Am Sonntag, den 13. Oktober 2013 fanden in vielen Orten die Erntedankfeste statt. In Roppen begleiteten die Formationen den von der Jungbauernschaft festlich geschmückten Erntedankwagen um 09.45 Uhr vom Löckpuitter Platzl zur Pfarrkirche, wo eine Segnung der Gaben und die Heilige Messe abgehalten wurde. Der Wagen und die Musikkapelle mussten allerdings dann gleich nach Imst aufbrechen, um dort um 11.00 Uhr am großen Erntedankfestumzug des Bezirkes Imst vom Pflege- zum Agrarzentrum teilzunehmen. Im Anschluss hatte die MK Roppen noch die Aufgabe, die von Abt German Erd zelebrierte Heilige Messe musikalisch zu umrahmen. (wr)



Der Almbtrieb 2013 fand am 14. September statt. Kommenendes Jahr feiert Fam. Pohl das 20-jährige Jubiläum *Foto: gem*



Die Goldene Hochzeit feierten ebenfalls Rosmarie und Rudolf Raggl sowie Maria Therese und Hans Heiß *Foto: gem*



Resi und Eduard Knabl konnten bereits ihre Diamantenes Hochzeitsjubiläum feiern. *Foto: gem*

Der traditionelle Roppner Almbtrieb von der Maisalm fand heuer am 14. September statt.

Pünktlich um 14.00 Uhr trafen die Almhirtin mit ihren Helfern und Rindern beim Schulhausplatz ein, um dort beim Almbtriebsfest - veranstaltet von der Jungbauernschaft - den anstrengenden Tag gemütlich bei Speis und Trank ausklingen zu lassen. Im kommenden Jahr feiert die Familie Pohl übrigens bereits ihr 20. Jahr als Hirten u. Pächter der Maisalm. (gem)



Der festlich geschmückte Erntedankwagen der Roppner Jungbauern beim großen Festumzug in Imst *Foto: Dir. Werner Föger*

Ludmilla und Siegmund Melmer

Ein Portrait

So wie die beiden Namen im November 1969 im Trauungsbuch der Pfarre festgehalten wurden, erscheinen sie manchem eher ungewohnt.

Den Roppenern ist das Ehepaar als „Siegl“ und „Mille“ ein Begriff.

Siegl, der Ende Oktober seinen 84. Geburtstag feiern konnte, ist dankbar, dass er gemeinsam mit seiner um 6 Jahre jüngeren Gattin den Lebensabend in Ruhe genießen kann.

Sie fühlen sich wohl in ihrem gemütlich eingerichteten neuen Heim in Oberängern.

Vor sechs Jahren sind die beiden erstmals seit ihrer Heirat umgezogen, wenn auch nur auf die gegenüberliegende Seite des Leonhardbaches. Immerhin war es dem Siegl sein Geburtshaus, dem er den Rücken kehrte und das jetzt durch den Verkauf ein Stück Geschichte ist.

Siegmund, der den Namen seines Vaters erhielt, war das fünfte von neun Kindern. Unvorstellbar für heutige Verhältnisse, die große Kinderschar in einem nur zur Hälfte der Familie Melmer gehörenden Haus unterzubringen. Und außerdem gab es bei der gegenüber wohnenden Familie auch reichen Kindersegen.

Als der Vater mit den drei älteren Buben in den Krieg ziehen musste, hatte Siegl die Stallarbeiten zu erledigen, und dies auch vor Schulbeginn. Als Fünfzehnjähriger wurde Siegl noch gemustert, doch Gott sei Dank musste er keinen Kriegs-

dienst mehr verrichten. Es war für die Eltern ohnehin schlimm genug, den Ältesten verloren zu haben.



„Mille“ und „Siegl“ Melmer

Siegl war längere Zeit bei der Wildbachverbauung beschäftigt, arbeitete bei verschiedenen Baufirmen und sein letzter Arbeitgeber war die Firma Niederer, bei der er bis zu seinem 60. Lebensjahr tätig war.

Siegl war immer schon ein besonders geschäftstüchtiger Mann. Am liebsten erinnert er sich an die Zeit, als er mit seinem mit Obst vollbeladenen Schlepper bis ins hinterste Pitztal fuhr und seine Ware an den Mann brachte. Es dauerte nicht lange, bis sie den

Straßenverkäufer kannten und er am Abend zufrieden heimkehren konnte.

Siegl ist außerdem ein Vereinsmensch. Er war 50 Jahre Mitglied der Feuerwehr, ist immer noch ein begeisterter Fasnachtler, war beim Obstbauverein und bei der Forstwirtschaft.

Mille beschäftigt sich intensiv mit Glaubensfragen, betet gerne gemeinsam mit anderen Frauen, ist außerdem sehr geschickt im Umgang mit Pinsel und Farben. In ihrer Stube kann man einige interessante Bilder betrachten. Es sind Blumenmotive, die sie geschickt auf Papier festhält. Jetzt findet sie kaum mehr Zeit für ihr Hobby, da ihr Gatte einfach zu gerne Karten spielt. Das füllt unter anderem ihren Lebensabend aus. Und ein etwas ausgedehnteres Nickerchen am Kachelofen darf nicht fehlen.

"HOU" wünscht alles Gute! (rb)

Bis zu seinem 20. Lebensjahr arbeitete Siegl auf dem elterlichen Hof. Nachdem sein Vater an Asthma erkrankt war, hatte er für den Lebensunterhalt seiner Eltern aufzukommen. Von einer Rente war damals keine Rede. Im Jahr 1963 starb sein Vater. Wie sehr hatte sich dieser für den Siegl eine tüchtige Partnerin herbeigesehnt. Dies sollte allerdings noch ein bisschen dauern.

Auf einem Ball in Imsterberg lernte Siegl seine aus Wenns im Pitztal stammende bildhübsche Ludmilla kennen. Sie ist die Älteste von 8 Kindern. Auch sie half bis zu ihrem 20. Lebensjahr auf dem elterlichen Hof, ehe sie in der Spitalsküche in Zams und später in der Schweiz arbeitete. Nach 4 Monaten wurde Hochzeit gehalten. Und das Glück war vollkommen, nachdem ihm seine Gattin eine Tochter und einen Sohn schenkte.

Gemeinderat erteilt Hallenbadvarianten für die Region Imst eine Absage

Der Gemeinderat ist der einhelligen Auffassung, dass die Errichtung, der Betrieb sowie die Erhaltung eines Hallenbades nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde gehört und beschloss deshalb einstimmig, keinen der vorliegenden Variantenvorschläge (Erneuerung/Sanierung Nassereith, Neubau in Imst) finanziell mitzutragen. (gem)



Jahrgänge 1992 bis 1995 feierten ihre Volljährigkeit bei der Jungbürgerfeier



Am Nationalfeiertag erlebten rund 70 junge Roppnerinnen und Roppner ihren großen Tag, als die Gemeinde zur Jungbürgerfeier für die Geburtsjahrgänge 1992 bis 1995 lud.

Den Start machte die feierliche Einweihung des Jungbürgerbaums beim Widum, die Pfarrer DDr. Johannes Laichner im Beisein der JungbürgerInnen und Bgm. Ingo Mayr sowie Vize-Bgm. Günter Neururer und einiger Gemeinderäte

vornahm. Anschließend fand der Festgottesdienst unter musikalischer Umrahmung des Chors "The Voices" statt, ehe die Musikkapelle im Pavillon einen Begrüßungsmarsch zelebrierte.

Beim offiziellen Festakt übermittelten die stellvertretende Landeshauptfrau Ingrid Felipe sowie der Landtagsabgeordnete und Imster Bürgermeister Stefan Weirather die Grußworte an die JungbürgerInnen, während Bgm. Ingo Mayr

nicht nur auf die Rechte, die das Erwachsensein bietet, sondern auch auf die Pflichten hinwies und alle jungen Roppnerinnen und Roppner einlud, aktiv am Dorfgeschehen mitzuwirken.

Nach dem gemeinsamen Ausspruch des Gelöbnisses durch das Jungbürgerkomitee wurde gespeist, getrunken und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert - wie es sich bei einer solchen Feier auch gehört ...

(gem)

Foto: Rene Raggl

Nachruf zum Tode von Theo Kröppel, einem eifrigen Bergwachtkameraden aus Forchheim

Im August musste der Deutsche Alpenverein / Sektion Forchheim von einer großartigen Persönlichkeit Abschied nehmen. Theo Kröppel, der noch vor 2 Jahren für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde, konnte auf ein ereignisreiches und erfülltes Leben zurückblicken. Sein Heimgang erfüllte nicht nur die Mitglieder der Sektion Forchheim mit Schmerz. Denn Spuren seines Lebens, Bilder, Augenblicke und Gefühle, die die Roppener Bergwachtkameraden an ihn erinnern, sind in unseren Bergen zu finden. Theo Kröppel war nämlich maßgeblich am Bau der Biwakschachtel beteiligt. Sie wurde 1963 zum Schutz der Bergsteiger auf dem Forchheimerweg errichtet.

Eine langjährige Freundschaft verband vor allem die Roppener Bergwacht mit Theo Kröppel. Einige Berg- und Skitouren haben die Bergwachtler mit ihm gemeinsam unternommen. Bei der Bergmesse anlässlich des 50-jährigen Jubiläums konnte er leider nicht mehr dabei sein. Doch in Gedanken waren alle Anwesenden mit ihm verbunden. Die Roppener Bergwacht wird dem Theo ein ehrendes Andenken bewahren. (Richard Natter)



30 Jahre MS Group

Zuhause in Tirol, vernetzt in der ganzen Welt.

Die MS Group feierte am 27.09. ihr 30-jähriges Bestehen und bekam im Rahmen dieses besonderen Anlasses das Tiroler Landeswappen durch Landeshauptmann Günther Platter verliehen. Über 300 Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren anwesend. Neben Landeshauptmann Günther Platter, Landesrätin Patrizia Zoller Frischauf, gratulierten eine ganze Reihe an Landtagsabgeordneten und Bürgermeister, führenden Vertretern von Arbeiterkammer und Gewerkschaft, sowie Vorstandsmitglieder und hohe Manager einiger führenden Automobilkonzerne - wie unter anderem Audi und Porsche. Gefeierte wurde die Geschichte eines Tiroler Paradeunternehmens, das sich binnen 30 Jahren von 2 Mitarbeitern auf heute knapp 300



Verleihung des Tiroler Landeswappens an die Geschäftsführung von MS-Design

Foto: www.bestundpartner.com

entwickelt hat und als Automobilzulieferer, E-Mobilitätsponier, Autohändler, Veredeler von einzigartigen Fahrzeugen sowie als Impulsgeber für Kultur und Tourismus einen Namen gemacht hat. Gleichzeitig erinnerten sich alle an den Mann, der all dies durch unermüdliche Arbeit, große Ideen und Leidenschaft aufgebaut hat: Manfred Santer, der völlig überraschend im März dieses Jahres aus

dem Leben geschieden ist.

Mit der EH LINE hat sich die MS Group in den letzten Jahren ein weiteres, wichtiges wirtschaftliches Standbein aufgebaut und sich als Spezialist für Elektromobilität auch international einen Namen gemacht. Im Angebot finden sich sämtliche Produkte mit elektrischem Antrieb, E-Bikes, Mopeds und Kleinwagen genauso wie E-Nutzfahrzeuge.

Auch im Bereich der Elektromobilität punktet das Oberländer Unternehmen mit einem unverwechselbaren Design und wurde darüber hinaus erst beim weltweit größten E-Bike Test mit der Höchstnote ausgezeichnet. Mit knapp 100 Partnern in 10 Ländern Europas hat die Marke binnen nur 5 Jahren bereits ein beeindruckendes Wachstum bewiesen. (MS Design)

DU LIEBST BÜCHER? Die Bücherei Roppen sucht ab sofort eine(n) freiwillige(n) Mitarbeiter(in). Interessierte können sich gerne während der Öffnungszeiten (Di., 17.00-18.30 Uhr) vor Ort über die Tätigkeit informieren!

Roppner Schützen feiern

Die Schützenkompanie, zahlreiche Ehrengäste sowie Abordnungen aus seinem Bataillon und geschätzte Nachbarn aus Wald im Pitztal gaben unserem Hauptmann zum 60er die Ehre.

Mit dem Empfang des Jubilars am Schulhausplatz und der Ehrensalue wurde der Festakt feierlich eröffnet. Gut und gerne feierten wir mit unserem Charly bis in die Morgenstunden. "Herzliche Gratulation!"

Unserer langjährigen Marketenderin Marion durften wir mit einer Abordnung sowie einer Ehrensalue am Burschl zum Bund der Ehe

Glückwünsche überbringen. "Viel Glück und alles Gute!"



Gelungenes Kirchtagsfest der Roppner Schützen, die sich gerne bei allen Mitwirkenden und

Anrainern, die zum Gelingen beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Das Fest wurde gemeinsam mit der Gemeindeführung und den Schützenfreunden durch einen gelungenen Bieranstich eröffnet. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern, die das Fest bei herrlichem Sommerwetter genießen konnten. "Vergelt's Gott!"

Unserem Oberleutnant Thomas Steger wurde beim Regimentsfest in Steeg das Regimentsverdienstabzeichen überreicht. "Herzliche Gratulation!" (N. Rudigier)

pure green source (vegane) Naturkosmetik, die unter die Haut geht

Ein Team von naturbewussten Menschen, die unnötige chemische Belastungen für unseren Körper vermeiden wollen - das ist die Idee, die hinter unserer Firma steht! Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, kompromisslose Naturprodukte zu kreieren, die im Bereich Gesundheit, Wellness, Beauty, Sport und Nahrungsergänzungen wirksame Alternativen zu chemischen Standardprodukten bieten.

Nach anfänglichen Basteleien wurde im Jahre 2007 aus dieser Idee plötzlich Wirklichkeit. Nach formeller Firmengründung siedelten wir uns mit Labor und einer kleinen Produktionsstätte im Handelszentrum Ötztaler Höhe an. Nach den ersten Erfahrungen wurde uns schnell klar, dass wir mit unseren naturkosmetischen Erzeugnissen den Puls der Zeit getroffen haben, dass aber die eingangs bezogenen Räumlichkeiten viel zu klein und zu verwinkelt sind, um unseren Erfordernissen gerecht zu werden. Mit tatkräftiger Unterstützung von



Das Betriebsgebäude von „A pure green source“

Bürgermeister Ingo Mayr haben wir nun in Roppen / Gewerbegebiet ein ideales Grundstück gefunden und konnten dort in Rekordzeit unsere neue Heimat errichten - von den ersten Baumaßnahmen im Juni bis zum Bezug Ende Oktober vergingen gerade 5 Monate! An dieser Stelle auch ein Dank an alle Behörden und Anrainer, die dies möglich machten! Wir verfügen hier nunmehr über moderne und effiziente Räumlichkeiten, um unsere Ziele zu verwirklichen - mit unseren Produkten schaffen wir ein perfektes und natürliches Pflegerlebnis, bei dem hohe Qualität und Wirksamkeit

absolut im Vordergrund steht.

Bei uns werden nur pflanzliche und mineralische Rohstoffe aus nachhaltigen Quellen verwendet, damit können die in sonst vielen Produkten enthaltenen Schadstoffe vermieden werden. Unsere Produkte sind vegan, da wir die "Verwertung" von Tieren zur Kosmetikerzeugung grundsätzlich ablehnen. Unser Plus ist: Immer mehr Menschen erkennen, dass unser Körper sowieso von Umwelteinflüssen so belastet ist, dass es Gebot der Stunde ist, vermeidbare Negativeinflüsse auszuschließen. Eine eigene Pflegeserie für Kinder, die den Besonderheiten der jugendlichen Haut Rechnung trägt, ist gerade in Entwicklung. Im Juni 2014 - nachdem wir uns richtig etabliert haben und die durch den Umzug teils angestaute Arbeit erledigt ist - werden wir einen Tag der offenen Tür veranstalten, wo wir Interessierten einen Einblick in unsere neuen Räumlichkeiten geben können! (pgs)

Foto: pgs

Kameradschaftsabend des Fasnachtsvereins

Am Samstag, den 5. Oktober 2013 veranstaltete der Roppner Fasnachtsverein erstmals einen gemütlichen Kameradschaftsabend im Kultursaal. Obmann Martin Prantl konnte zahlreiche Fasnachtler, aber auch viele Helfer, die zum großartigen Gelingen der Fasnacht 2012 beigetragen haben, begrüßen.

Unter anderem ließ es sich auch der älteste aktive Roppner Fasnachtler Siegmund "Siegl" Melmer nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Als kleines Dankeschön für seinen jahrelangen Einsatz für die Fasnacht wurde ihm vom Fasnachtsvorstand und Gemeindevertreter Vize-Bgm. Günter Neururer ein Geschenkkorb überreicht. (red)



Geschenkkorbüberreichung an „Siegl“ Melmer. Foto: G. Walser

Neue elektronische Schießstände



Die Ehrengäste schießen auf die eigens zur Eröffnung der elektronischen Anlage angefertigte Ehrenscheibe Fotos: Ewald

Mit der Eröffnungsfeier der neuen Meyton-Schießanlage konnte die Schützengilde Roppen unter Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser das Projekt "Elektronische Schießanlage" positiv abschließen. Von der Beschlussfassung bis zur Realisierung wurde fleißig gearbeitet - Subventionsanträge an Gemeinde, Land und ASKÖ wurden gestellt, Sponsoren wurden gesucht, eine Bausteinaktion wurde ins Leben gerufen und von einigen Mitgliedern wurden zahlreiche Arbeitsstunden geleistet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Beim Tag der offenen Tür hatte die Roppener Bevölkerung Gelegenheit, die neue Schießanlage zu besichtigen und zu testen. Bei der Eröffnungsfeier dankte

Roppen", "Neurauter versichert", "Autohaus Mair", "Fa. Vaillant", "Mario Lechner", "Fa. Hörburger" sowie der Schützenkompanie Roppen und andererseits dem "Bauleiter" Norbert Stefani, Sandra Stefani mit ihrem "Frauen-Power"-Team, Andreas Ennemoser (Strominstallationen), Andreas Köll (Metallarbeiten bei den Kugelfängen), Manfred Raggl (Boden), Alois Schuchter (Tischlerarbeiten), Wolfgang Machac, der gleich mehrere Sponsoren an Land zog, und allen anderen, die mitgeholfen haben. "Auch die Bausteinaktion ist sehr gut verlaufen - der Dank gilt den vielen Baustein-Käufern", betonte Gebhard Ennemoser bei seiner Dankesrede. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde Katharina

Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser einerseits den Subventionsgebern Gemeinde, Land und ASKÖ, den Sponsoren "Tiwag", "Raiffeisenbank Silz-Haiming und Umgebung", "Mondotherm", "Prantl

Auer für ihre großen Erfolge in der abgelaufenen Armbrustsaison geehrt - sie wurde Staatsmeisterin in der Klasse U23, war Teilnehmerin bei der Armbrust-Europameisterschaft (wie auch Marie-Theres Auer!), wo sie beste Österreicherin in der Klasse U23 war (als einzige Österreicherin im Finale!) und mit der Mannschaft die Bronzemedail-



le holte. Zur Eröffnung der neuen Schießanlage wurde zu Ehren der beiden Ehrenmitglieder der Schützengilde Roppen - Ehrenoberschützenmeister Hartl Ennemoser und Ehrenmitglied Hans Heiß - von Sabine Taylor eine Schützenscheibe gemalt, die anlässlich der Feier vorgestellt wurde. Die geladenen Gäste konnten ihre Ehrenschieße im Rahmen der Feier abgeben. Auch am "Tag der offenen Tür" wurde fleißig auf die Ehrenscheibe geschossen. Eingeweiht wurde die neue Anlage von Pater Messias. (Ewald Auer)

Schützengilde Roppen kämpft bei den Bezirksrundenwettkämpfen an der Spitze mit

Mit drei Luftgewehr-, drei Hobby- und einer Pistolenmannschaft nimmt die Schützengilde Roppen an den Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfen 2013/14 teil. Besonders die Luftgewehrschützen scheint die neue elektronische Schießanlage zu motivieren. Roppen 1 erzielte in der vierten Runde der Meisterschaft mit 1554 Ringen Saisonrekord (Umhausen 1, langjähriger Dominator der Rundenwettkämpfe hatte 1552!), Roppen 2 konnte bereits wichtige Siege gegen Tarrenz 1 und Umhausen 2 feiern. Beide Mannschaften schießen in der höchsten Bezirksklasse. Auch in der Landesliga nimmt eine Mannschaft aus Roppen teil. (Ewald Auer)



Die erfolgreiche junge Roppener "1er"-Mannschaft: Marie-Theres Auer, Johannes Stefani, Franziska Stefani und Katharina Auer Foto: Ewald



Fußball

von Jochen Baumann



Durchwachsener Herbst unserer Kampfmannschaft

Nach dem erfreulichen Aufstieg in die Gebietsliga folgte bereits im Sommer der Startschuss für die neue Saison. Nach vier Spieltagen verzeichneten unsere Jungs zwei Siege, eine Niederlage und ein Unentschieden. Das Team um Trainer Dedi Halwax schien in der Gebietsliga angekommen zu sein. Doch just nach dem fulminanten 5:0-Heimsieg gegen Landeck geriet Sand ins Getriebe. Viele Verletzungen, fehlendes Glück und oft auch mangelnde Cleverness bescherten den Spielern eine Negativserie mit sieben Niederlagen und lediglich einem Remis. Man fiel zwischenzeitlich sogar auf den letzten Tabellenrang zurück und musste in der höheren Liga sprichwörtlich Lehrgeld bezahlen. Im Nach-

tragsmatch gegen Inzing mobilisierte die Mannschaft ihre letzten Kräfte und bezwang den vermeintlichen Favoriten in einem wahren Kraftakt mit 3:2. Nachdem Andreas Schuchter die SPG per Strafstoß mit 1:0 in Führung brachte, drehten die Gäste das Spiel nach der Pause auf 1:2. Routinier Ulli Pfausler sorgte für den zwischenzeitlichen Ausgleich, ehe Michael Raggl mit einem sehenswerten Treffer den 3:2-Sieg fixierte. Mit diesem Sieg konnte die rote Laterne im letzten Moment an Rietz abgegeben werden. Die zweite Kampfmannschaft überwintert mit einer ausgeglichenen Bilanz von fünf Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen im gesicherten Mittelfeld der 2. Klasse Mitte. Die Fußballer möchten sich für die treue Unterstützung ihrer Anhängerschaft bedanken! (jb)



Schwimmkurs des KIGA Roppen



Im Juni 2013 absolvierten an die 30 Kinder des Roppener Kindergartens einen Schwimmkurs. Dieser Kurs wurde von der TUS Roppen großzügig gesponsert. Vielen Dank speziell an TUS-Obmann Martin „Dean“ Neururer, der diese Aktion mit großem Einsatz unterstützte! (Kordula Köll)



>> Die Musikkapelle Roppen sucht ab sofort eine Marketenderin! <<

Interessierte mögen sich bitte beim Obmann Siggie Schrott melden: 0664/4537056

Termine Dezember 2013 bis April 2014 > Was ist los in Roppen...?

Dezember 2013:

- 14.12. Adventkonzert in der Pfarrkirche (Männerchor)
- 15.12. Klöpfleradvent, Antoniuskapelle Ötzb., 18 Uhr
- 20.12. Weihnachtsfeier Pensionistenverb., Kultursaal
- 28.12. Hallen- u. Jasserturnier / Turnsaal, Kultursaal
- 31.12. Silvesterspielen der Musikkapelle

Jänner 2014:

- 03.-05.01. Eisstockturnier Eisstockplatz
- 03.-04.01. Sternsingeraktion
- 09.01. Jhv. Seniorenbund Kultursaal
- 11.01. Jhv. Bezirksblasmusikverband Imst, Kultursaal
- 21.01. Jhv. Pensionistenverband, Mehrzwecksaal

Februar 2014:

- 01.02. Feuerwehrball, Kultursaal
- 02.02. Rodelrennen, Oberängern
- 07.02. Jhv. Wasserwacht, Gasthof Rudigier
- 08.02. Maskenrodeln Männerchor, Reith

- 16.02. Dorfskirennen, Galtwiesenlift Wald
- 22.02. Weiberball, Kultursaal
- 23.02. Ausweichtermn Dorfskirennen, Galtwiesenlift
- 25.-28.02. Schmide-Pepi-Gedächtnisschiessen
- 28.02. Jhv. Obst-u. Gartenbauverein, Mehrzwecksaal

März 2014:

- 01.03. Kindermaskenball, Kultursaal
- 02.03. Gruppenrodelrennen, Oberängern
- 04.03. Auskehr
- 05.03. Aktion Fastensuppe, Kultursaal
- 06.-08.03. Schmide-Pepi-Gedächtnisschiessen
- 14.03. Theatervorstellung, Kultursaal
- 15.03. Jhv. Feuerwehr, Kultursaal
- 21.+22.03. Theatervorstellung Kultursaal
- 29.+30.03. Theatervorstellung Kultursaal

April 2014:

- 13.04. Frühjahrskonzert der Musikkapelle, Kultursaal

Aktuelle Termine auch online unter: www.roppen.at

REDAKTIONSSCHLUSS FRÜHJAHRSAUSGABE DER HOU!: 23. März 2014



Johannes v. Kreuz Raffl - Fürstbischof von Brixen

Am 16. Oktober 1858 in Roppen - Oberängern geboren. Am 17. Juli 1883 in Roppen zum Priester geweiht. Am 19. Juni 1921 in Rom zum Bischof geweiht. Am 15. Juli 1927 in Brixen gestorben.

Johann Leiter kam um 1800 von Niederthai im Ötztal mit Sohn Johann und Tochter Regina nach Oberängern. Sohn Johann blieb ledig, Regina heiratete mit 43 Jahren Lorenz Mayrhofer (Mongl's Lenz, unterhalb der Trankhütte wohnhaft.).



Fürstbischof Dr. Joh. v. Kreuz Raffl

Sie bekamen noch eine Tochter namens Maria, welche neunzehnjährig Johann Georg Raffl heiratete. Er heiratete zu Maria in Oberängern ein. Sie hatten 12 Kinder, 3 starben im Kindesalter. Die Lebenden waren Theresia, Anastasia (war taubstumm), Alois (der spätere Bauer), Anton (er trat später in der Franziskanerorden ein) Josef, Leonhard (hat nach Mieming geheiratet), Johann (der spätere Bischof von Brixen), Maria und Marianne. Marianne heiratete Anton Ennemoser in Mayrhof - Simeles. Vater Johann Georg starb schon früh. Marianne war erst 3 Jahre alt. Die Mutter musste mit den vielen Kindern und dem stark verschuldeten Haus allein fertig werden. Im Sommer, als der Vater an Lungenentzündung starb, waren Alois und Hansl, der erst 10 Jahre alt war, im Lechtal zum Hüten. Zum Begräbnis musste die Mutter einen Ersatzhirten suchen und ins Lechtal schicken, dass die Buben Heim konnten.. Vom weiten Fußmarsch hatte der zehnjährige Hansl so geschwollene Füße, dass man die Schuhe fast nicht mehr von den Füßen brachte und er nicht mehr fähig war, am Begräbnis des Vaters teilzunehmen. Als sie beim Olinger Steig her kamen, hat es gerade zum Begräbnis geläutet. Anton hat zu dieser Zeit schon in Bozen studiert, Alois ebenfalls 2 Semester, musste aber dann daheim auf dem väterlichen Gut bleiben. Im Spätherbst erkrankte Anton, der spätere Professor in Bozen an Typhus und weil es sich die Mutter nicht leisten konnte, ihn in ein Spital zu geben, musste sie selber - zu Fuß (!) nach Bozen gehen um ihn gesund zu pflegen. Sie ging über das Timmelsjoch und war eine Woche unterwegs. Anton wurde dann Franziskanerpater in Salzburg und bekam den Namen Friedrich. Er war zuerst in Hall und Schwaz und kam dann

als Professor nach Salzburg, wo er sich hauptsächlich den Fächern „Altes Testament“ und „Orientalische Sprachen“ widmete. Er beherrschte 9 Sprachen in Wort und Schrift und war auch Religionslehrer und Beichtvater der Großherzoglichen Familie von Toskana, welche in Salzburg lebten. Er starb 1915 im Alter von 64 Jahren an einem Herzleiden.

Hansl ging später auch studieren, und zwar nach Brixen, wo er 1883 seine Primiz feierte. 1903 wurde er von Oberhofen, wo er als Pfarrer wirkte, nach Brixen berufen und 1921 wurde er Fürstbischof von Brixen. Hansl war von klein auf ein sehr aufgeweckter und talentierter Bub. Als damals der Bischof auf Visitation in Roppen war, fragte er den Buben, der halt gerade gut reden konnte, was er wohl einmal werden möchte. Da kam spontan die Antwort: ein Bischof. Der spätere Bischof war sehr beliebt. Er war sehr „leutselig“ und immer zu Späßen aufgelegt. 1923, anlässlich seines 40-jährigen Priesterjubiläums, kam er nach Roppen um die Firmung und Glockenweihe vorzunehmen. Der Bischof hatte immer Heimweh nach Roppen und Oberängern. Sein Bruder Alois musste ihn öfters in Brixen besuchen und Brot von daheim mitbringen.



Bischofsportrait Fotoquelle: Pf. Johannes

Wenn er sich nach Roppen erkundigt hat, wie es wächst, habe er stets gefragt: "Ist der Burschl grün?". Als er einmal mit anderen Geistlichen von Brixen nach Roppen kam, habe er ihnen sein Geburtshaus gezeigt und ausgerufen: „Mei liabs, mei arms Oberängern!“ Nachtrag: Das jüngste Kind

des Johann Georg und der Maria Mayrhofer, Marianne, gab man schon als Kind, nach dem Tod des Vaters, zu ihren Vetterleuten Simeles nach Mayrhof. Sie hat später Anton Ennemoser geheiratet, mit dem sie 5 Kinder hatte. 2 starben im Kindesalter, die Lebenden waren Leonhard (Hartl), Vater von Simeles Anton, Antonia (meine Mutter), sie hat in Oberängern das Haus ihrer Vorfahren (Martler's - Mutter hat einen Sigmund aus St. Leonhard im Pitztal geheiratet, dann wurde aus Martler's - Siegl's der Hausname) und Josef (Vater von Lois), der daheim blieb. So hat es mir meine Mutter erzählt. Wenn etwas dabei sein sollte, was für die Nachwelt wissenswert ist, so will ich gerne dazu beitragen. (Kathi Larcher, Chronistenteam)